

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

OMAN

1974



Bestellnummer: 130300 — 740011

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karte	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	5
Tabellen	
Klimadaten	7
Gebiet und Bevölkerung	7
Gesundheitswesen	8
Bildungswesen	8
Erwerbstätigkeit	8
Produzierendes Gewerbe	9
Außenhandel	9
Verkehr	9
Geld und Kredit	10
Öffentliche Finanzen	10
Entwicklungsplanung	10
Entwicklungshilfe	11
Quellenhinweis	11

Abkürzungen

g	=	Gramm	DM	=	Deutsche Mark
kg	=	Kilogramm	Std	=	Stunde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	MW	=	Megawatt
cm	=	Zentimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
qm	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht
cbm	=	Kubikmeter			addierbaren Größen
tkm	=	Tonnenkilometer	cif	=	cost, insurance, freight
BRT	=	Bruttoregistertonne			Kosten, Versicherungen
NRT	=	Nettoregistertonne			und Fracht inbegriffen
R.O.	=	Rial Omani	fob	=	free on board
US-\$	=	US-Dollar			frei an Bord
£	=	Pfund Sterling			

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Oman 1974

(lfd. Nr. 11) abgeschlossen im Juli 1974

Erschienen im August 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

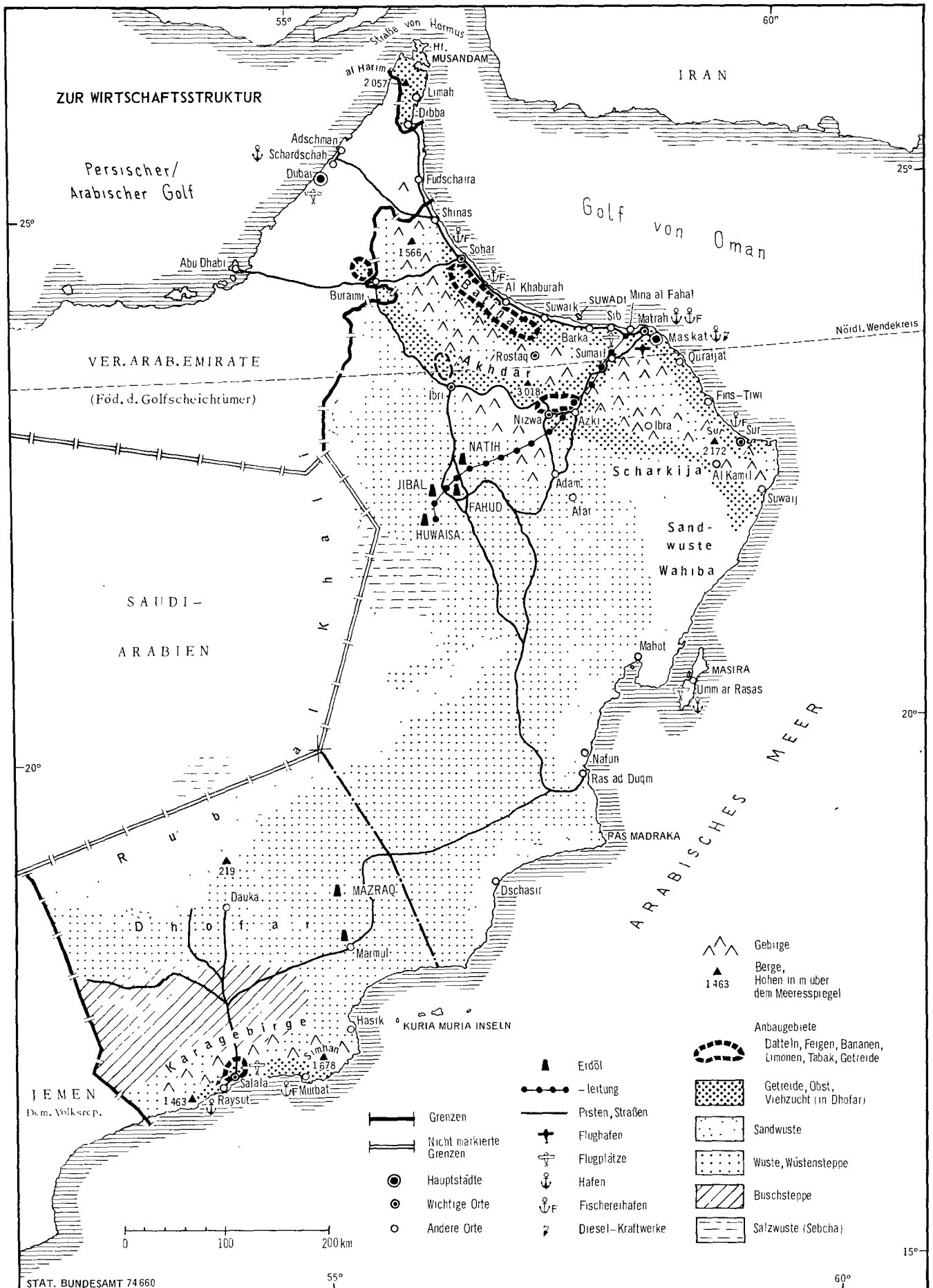
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Für das Wüstenland Oman ist die Quellenlage besonders schlecht. Da es eine Verwaltung im Sinne entwickelter Staaten nicht gibt, ist es nicht verwunderlich, daß kaum Zahlenangaben vorhanden sind. Es ist versucht worden, alle erreichbaren Daten zusammenzustellen.

OMAN



Staats- und Verwaltungsaufbau

Oman (Saltana'waOman; Sultanat Oman) ist ein unabhängiges Sultanat (absolute Monarchie). Im August 1970 wurde die bis dahin offizielle Bezeichnung "Maskat und Oman" durch "Oman" ersetzt. Eine Verfassung soll ausgearbeitet werden.

Das Gebiet wurde 630 vom Islam erobert. Im 9. Jahrhundert wurde es unabhängiges Imamats. Zwischen 1507 und 1650 bestanden - teilweise bedeutende - portugiesische Handelsstützpunkte. Seit 1698 dehnte Oman seine Herrschaft über die ostafrikanische Küste (Oman Zentrum des Sklavenhandels) aus, zeitweilig befand sich die Residenz in Sansibar. Die (europäische) Dampfschiffahrt verdrängte die alte omanische Händlerstätigkeit. Seit etwa 1900 setzte sich brit. Einfluß durch (1891 Protektorat). 1939 erhielt "Maskat und Oman" weitgehend innere Handlungsfreiheit.

Die Nordküste bildete den Herrschaftsbereich des Sultans von Maskat (ca. 50 000 qkm), während südlich des Omangebirges in der Wüste sich das Imamats Oman (162 000 qkm, Hauptstadt Nizwa) ausbreitete. Das Sultanat war bis 1970 durch einen Schutz- und Freundschaftsvertrag mit Großbritannien und Nordirland verbunden. Seit 1965 führt die (linksextremistische) "Volksfront für die Befreiung des besetzten Arabischen Golfes" (ehem. "Befreiungsfront für Dhofar") in der an die Dem. Volksrep. Jemen angrenzenden Provinz Dhofar einen Partisanenkrieg gegen die Truppen des Sultans.

Sultan Said bin Taimur (Said Ben Tamur) ist nach 32jähriger Herrschaft im Juli 1970 durch

einen Staatsstreich seines Sohnes Kabus (Qabus) bin Said gestürzt worden.

Staatsoberhaupt ist seit dem 23. Juli 1970 Sultan Said Kabus (Qabus) bin Said. Es bestehen keine parlamentarischen Einrichtungen und keine politischen Parteien. Diplomatische und Wirtschaftsbeziehungen wurden vor allem mit dem benachbarten Scheichtum Abu Dhabi (jetzt: Föderation Arabischer Emirate, früher "Trucial Oman") hergestellt.

Die Verwaltung gliedert das Land in 38 Bezirke (Wilayets), an deren Spitze jeweils ein Wali (Gouverneur) steht. Diese sind dem Innenminister verantwortlich. Die Provinz Dhofar wird vom Sultan direkt verwaltet, dessen Residenz (nicht in der Hauptstadt, sondern) in Salala ist. Die Städte Maskat und Matrah haben einen eigenen Stadtrat. Die Bergprovinz Scharikija wird aufgrund traditioneller Privilegien vom Sultan durch einen Generalgouverneur in Al Kamil verwaltet.

Die 1967 von Großbritannien angegliederten Kuria-Muria-Inseln werden auch von der Demokratischen Volksrepublik Jemen beansprucht. Großbritannien unterhält Stützpunkte auf Masira und in Salala/Dhofar.

Oman ist (seit Sept. 1971) Mitglied der Vereinten Nationen sowie einiger ihrer Sonderorganisationen: der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO), der Erziehungs-Wissenschafts- und Kulturorganisation (UNESCO), des Weltpostvereins (UPU) sowie des Internationalen Währungsfonds (IMF). Es gehört ferner der Arabischen Liga an.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Oman liegt im Südosten der arabischen Halbinsel. Im Norden wird das Sultanat von der Föderation Arabischer Emirate begrenzt. Im Nordwesten bildet die Wüste Rub al Khali eine "natürliche Grenze" zu Saudi-Arabien. Im Südwesten wird das Land von der Demokratischen Volksrepublik Jemen (Südjemen) begrenzt. Es sind drei Regionen zu unterscheiden: die Küstenebene, die Bergketten (Omangebirge) und das Hochplateau der Wüstentafelländer. Das

von Norden nach Südosten verlaufende Hadschar-Gebirge (Oman-Gebirge) ist Teil des arabischen Faltengürtels; es erhebt sich stellenweise bis über 3 000 m (Dschebel Achdar 3 100 m) und fällt im Osten steil zum Meer hin ab, während es sich im Westen und Südwesten flach neigt und in die Senke der Rub al Khali übergeht. Der Süden wird durch eine wüstenhafte Küstenlandschaft geprägt, an die sich westlich das auf über 1 600 m ansteigende Tafelland von Al Kamar anschließt. Das Klima des Küstenlan-

des ist wüstenhaft heiß. Die mittlere Jahrestemperatur beträgt um 26° C, die Niederschläge sind gering. An der Küste von Maskat fallen im Jahr nur etwa 100 mm Niederschläge, im Hochgebirge steigen sie bis auf etwa 500 mm an; dort ist Steppenvegetation mit vereinzelten Baumbeständen ausgebildet.

Eine Volkszählung wurde bisher nicht durchgeführt. Die Mehrheit der Bevölkerung besteht aus Arabern. In den Städten leben daneben Inder, Pakistaner, Belutschen, Somali und wenige Europäer. Hauptstadt ist Maskat am Golf von Oman mit rd. 6 200 Einwohnern. Bevölkerungszentrum ist jedoch die nahegelegene Stadt Matrah (rd. 14 000 Einw.). Mit Ausnahme der Einwohner weniger Städte ist die Bevölkerung in rd. 100 Stämmen organisiert. Staatssprache ist Arabisch. Wichtigste Handelssprache ist Englisch. Die größte Religionsgemeinschaft bilden die Mohammedaner, die vorwiegend der Sekte der Ibaditen angehören. Die Beduinenstämme im Inneren (Hinawigruppe) hängen meist der Hadijasekte an (Imam von Nizwa).

Gesundheitswesen: Die medizinische Betreuung ist völlig unzureichend. Kennzeichnend sind niedrige Lebenserwartung und hohe Kindersterblichkeit. Größte Krankenhäuser sind das staatliche Krankenhaus und das amerikanische Missionshospital in Maskat sowie das Krankenhaus in Salala. Mehrere Krankenanstalten sind im Bau. Die Erdölgesellschaften unterhalten eigene Krankenhäuser in Fahud und Mina al Fahal.

Bildungswesen: Die Bevölkerung ist weitgehend analphabetisch. Anfänge eines Schulwesens sind erst im Aufbau. Der Schulbesuch beschränkte sich bisher im wesentlichen auf wenige Koranschulen für Jungen. (Im September 1971 wurde in Maskat die erste Schule für Mädchen eröffnet.) Staatliche Schulen gibt es in mehreren Städten, weitere sollen eröffnet werden. Der Besuch weiterführender Schulen erfolgt in Dubai und wird staatlich gefördert, ebenso wie Studienaufenthalte in Großbritannien.

Erwerbstätigkeit: Angaben über die Erwerbsstruktur des Sultanats Oman liegen kaum vor. Einige Beschäftigtenzahlen: Armee 6 000, Baugewerbe 6 000, Verwaltung,

4 000, Ölindustrie 3 000 Personen. Wichtigster Erwerbszweig ist die Landwirtschaft. Die gewerbliche Produktion erfolgt überwiegend in kleinen Handwerksbetrieben; die Erdölförderung ist völlig in ausländischer Hand.

Landwirtschaft, Fischerei: Die agrarische Erzeugung basiert vielfach auf der mittelalterlichen (und verfallenden) Bewässerungswirtschaft. Hauptanbaugebiete sind die Küstenebene (Batina), die Provinz Dhofar und das Gebiet von Nizwa. Für die einheimische Versorgung werden Gerste, Sorghum, Gemüse, Oliven, Mango, Wein, Baumwolle, Tabak und Zitrusfrüchte angebaut. Ausgeführt werden vor allem (qualitativ hochwertige) Datteln, Granatäpfel und Zitrusfrüchte, die vor allem in der Küstenebene angebaut werden. Im Innern des Landes wird außer dem Oasen-Dattelanbau noch Kamelzucht betrieben. In Nizwa und Sohar wurden Versuchsfarmen eingerichtet, in denen ertragreichere Anbaumethoden entwickelt werden sollen. Von Bedeutung ist die Fischerei (1971 100 000 t); sie soll im Rahmen der Entwicklungsprojekte in den nächsten Jahren ausgebaut werden. Fischereihäfen sind Matrah, Murbat, Sohar, Khaburah und Sur.

Produzierendes Gewerbe: Die Entwicklung des Gewerbes steckt noch in den Anfängen. Eine einheimische Industrie konnte sich bisher nicht entwickeln. Einfache Gebrauchsgüter werden vom traditionellen Handwerk produziert. Die Versorgung mit elektrischer Energie beschränkt sich bisher auf die Städte Maskat, Matrah und Salala. Im Gebiet Maskat - Matrah soll der Aufbau einer Kleinindustrie staatlich gefördert werden. Der wirtschaftlich wichtigste Zweig ist die Erdölwirtschaft. Die Förderung erfolgt durch ausländische Gesellschaften. Die wichtigsten Felder sind Fahud, Natih und Jibal. Das geförderte Erdöl wird durch eine 280 km lange Rohrleitung zum Hafen Mina al Fahal bei Matrah transportiert. In den letzten Jahren wurden Konzessionen für die Erdölsuche in der Provinz Dhofar und für die Nordostküste (Wintershall AG) vergeben.

Außenhandel: Ausgeführt werden Erdöl, Datteln und andere Früchte, Tabak, Weihrauch und Fisch. Der Weihrauchhandel hat seine einstige überragende Bedeutung einge-

büßt. Eingeführt werden muß ein erheblicher Teil der Nahrungsmittel, ferner alle Textilien, Baumaterial und technische Artikel. Wichtige Handelspartner sind Großbritannien, Indien und Pakistan.

V e r k e h r : Die verkehrsmäßige Erschließung des Landes ist völlig unzulänglich. Eisenbahnen gibt es nicht. Die wichtigsten Landverbindungen sind größtenteils Pisten (Karawanenwege). Die Erdölgesellschaften unterhalten eigene Straßen, die Maskat mit den im Landesinneren gelegenen Ölfeldern verbinden. In den nächsten Jahren soll das Straßennetz mit staatlicher Hilfe wesentlich ausgebaut werden. Wichtigster Hafen ist Maskat; Matrah wird zum Haupthandelshafen für den Überseeverkehr ausgebaut. Der Flugverkehr verbindet Maskat mit Bahrain, Abu Dhabi und Dubai. Die Erdölgesellschaften unterhalten eigene Landeplätze im Inneren des Landes.

G e l d u n d K r e d i t : Oman ist Mitglied des Sterlingblocks. Währung ist der

Rial Omani (R.O.). Er wurde mit Wirkung vom 11. November 1972 eingeführt und löste den seit März 1970 gültigen Rial Saidi (RS) ab. Vorher war die Indische (Auslands-)Rupie offizielle Währungseinheit. Die auf Rial Saidi lautenden Geldzeichen bleiben bis auf weiteres neben dem Rial Omani im Verhältnis 1 : 1 im Umlauf. Der Maria-Theresia-Thaler ist weiterhin für private Geschäfte im Umlauf. Eine Reihe ausländischer Banken sind durch Filialen in Maskat vertreten.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Die Staatseinnahmen bestehen überwiegend aus Zahlungen der Erdölgesellschaften. Die Ausgaben entfallen etwa zur Hälfte auf Verteidigungsaufwendungen, die auch Ausgaben für Entwicklungsvorhaben in der Militärzone von Dhofar (Guerillagebiet) enthalten. Eine direkte Besteuerung existiert nicht; die Einfuhr wird generell mit 7 % Zoll auf den Warenwert belastet.

Klimadaten

Station	Maskat	Schardschah ¹⁾	Salala	Masira	Dschebel Achdar (Akhdar)
Monat					

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	23	18	.	.	.
Juli	34	33	.	.	.

Niederschlag (mm)

Jahr	100	107	90	26	500
------	-----	-----	----	----	-----

1) Vergleichsstation in Föd. der Golfscheichtümer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1970	1971	1972
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ¹⁾	qkm	212 457				
Gesamtbevölkerung ¹⁾	JM 1 000	490	570	660	680	700
Bevölkerungsdichte	JM Einw. je qkm	2,3	2,7	3,1	3,2	3,3
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	2,1	3,6	3,1	3,0	2,9

1) Einschl. Kuria-Muria-Inseln (78 qkm). Nach anderen amtlichen Angaben 337 000 qkm, seit dem Grenzvertrag mit Saudi-Arabien vom Dezember 1971 sogar 548 000 qkm mit bis zu 1 Mill. Einwohnern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1970	1971	1972
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Maskat (Muskat), Hauptstadt 1)	Anzahl	5 080	.	.	6 200	7 000
Matrah	Anzahl	.	.	.	14 000	1 400
Sur	Anzahl	.	.	.	12 000	.
Sohar	Anzahl	.	.	.	7 500	.
Nizwa (Naswa)	Anzahl	.	.	.	5 000	.
Gesundheitswesen		1964	1965	1966	1972	1973
Krankenhäuser	Anzahl	6	6	7	16	.
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	179	180	199	.a)	.
Gesundheitszentren 2)	Anzahl	1	2	1	10	.
Betten in Gesundheitszentren	Anzahl	8	16	8	.b)	.
Behandlungsstationen 3)	Anzahl	.	.	.	6	.
Ärzte	Anzahl	19	24	23	.	.
Einwohner je Arzt	Anzahl	29 470	23 960	25 650	.	.
Zahnärzte	Anzahl	2	2	2	.	.
Einwohner je Zahnarzt	1 000	275	285	290	.	.
Apotheker	Anzahl	-c)	-	1	.	.
Krankenschwestern	Anzahl	90	37	107	.	.
Hebammen	Anzahl	15	16	.	.	.
mit Diplom	Anzahl	7	8	.	.	.
Bildungswesen		1965	1970	1971	1972	1973
Grundschulen 4)	Anzahl	2	3d)	35e)	.	.
Lehrkräfte	Anzahl	.	30	.	.	.
Schüler	Anzahl	800	880	.	.	.
Erwerbstätigkeit 5)		1960	1965	1970		
Erwerbspersonen 6)7)	JM	234		257		290
männlich	1 000	219		240		270
weiblich	1 000	15		17		20
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	JM	28,8		27,6		26,9
männliche Bevölkerung	%	53,4		50,9		49,4
weibliche Bevölkerung	%	3,6		3,7		3,8

	1960	1965	1970	1960	1965	1970
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 6)	JM					
10 - 15	16	15	13	16,1	12,9	9,7
15 - 20	34	36	39	40,1	37,6	35,0
20 - 25	36	40	46	50,7	49,8	49,4
25 - 45	99	113	131	52,7	52,7	53,0
45 - 55	27	30	35	50,8	51,0	50,6
55 - 65	15	17	20	46,0	46,0	46,2
65 und älter	7	6	6	31,0	26,1	22,5

1) Residenz des Sultans ist Salala, Hauptort der südlichen Provinz Dhofar. - 2) 1964 bis 1966: nur staatliche Einrichtungen. - 3) Einschl. Medikamentenausgabestellen. - 4) Bis 1970 nur Knaben-Tagesschulen (ohne Koranschulen). - 5) Vereinigte Arabische Emirate (Trucial Oman), "Maskat und Oman", Bahrain, Katar. - 6) Berechnungen des "International Labour Office", Genf. - 7) Erwerbspersonen im Alter von zehn Jahren und darüber.

a) Weitere acht Gesundheitszentren befanden sich im Bau. - b) Weitere neun Stationen befanden sich im Bau. - c) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - d) Außerdem 10 Koranschulen. - e) Darunter die erste Mädchenschule in Maskat mit 80 Schülerinnen.

Gegenstand der Nachweisung		1960		
		insgesamt		weiblich
		1 000	%	1 000
Erwerbspersonen ¹⁾	JM	234	100	219
nach Wirtschaftsbereichen				15
Landwirtschaft		11	4,8	11
Industrie		81	34,6	79
Dienstleistungen		142	60,6	130

Einheit	1968	1970	1971	1972	1973
Produzierendes Gewerbe					
Energiewirtschaft					
Installierte Leistung des Kraftwerkes "Maskat-Matrah"	1 000 kW	.	.	3 400	.
Produktion ausgew. Erzeugnisse					
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden					
Erdöl	1 000 t	12 000 ^{a)}	16 392	14 148	13 944
		1965 ²⁾	1970 ³⁾	1971 ³⁾	1972
					1973

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)

Einfuhr (Oman als Herstellungsland)	1 000 US-\$	46 157	104 539	131 243	1 812	177
Ausfuhr (Oman als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	2 291	8 320	16 297	4 854	7 806
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	1 000 US-\$	- 43 866	- 96 219	- 114 946	+ 3 042	+ 7 629
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	-	-	-	36	-
Abfälle von NE-Metallen (vorw. Kupfer u. Blei)	1 000 US-\$	-	140	133	10	-
Erdöl, roh u. getoppt	1 000 US-\$	46 137	104 336	130 929	1 723	-
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	-	1	62	0	158
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Nahrungsmittel ohne leb. Tiere	1 000 US-\$	16	129	309	119	97
Bier	1 000 US-\$	34	104	156	88	85
Arzneiwaren	1 000 US-\$	23	397	353	99	212
Riechstoffe, Kosmetika, Waschmittel	1 000 US-\$	74	226	369	70	80
Reifen, Luftschläuche usw.	1 000 US-\$	35	85	106	115	248
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	105	731	964	39	64
Zement, auch gefärbt	1 000 US-\$	77	360	582	228	272
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	252	259	950	373	783
Metallwaren	1 000 US-\$	101	420	2 178	299	686
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	350	1 529	2 965	1 186	2 740
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	139	607	1 392	402	462
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	193	1 446	2 005	1 092	808
Beleuchtungskörper	1 000 US-\$	62	253	165	80	176
Möbel	1 000 US-\$	47	210	291	80	173
Feinmech., opt. Erzeugnisse, Uhren	1 000 US-\$	141	333	373	135	120
Bearbeitete Waren	1 000 US-\$	88	300	364	61	69
		1965	1969	1970	1971	1972

Verkehr

Straßenverkehr

Straßenlänge Maskat - Matrah ⁴⁾	km	418	418	418	418	418
--------------------------------------------	----	-----	-----	-----	-----	-----

1) Berechnungen des "International Labour Office", Genf. - 2) Als Maskat und Oman, befriedetes Oman, nachgewiesen. - 3) Als Arab. Vertragsstaaten, Maskat und Oman, nachgewiesen. - 4) Für Kraftfahrzeuge befahrbar. Ohne von Ölgesellschaften unterhaltene Straßen (ca. 760 km).

a) 1967 Beginn der Erdölförderung (2,8 Mill. t). - b) Januar bis Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Schiffsverkehr						
Seeschifffahrt						
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter	1 000 t	.	3 154	12 020	16 080	16 580 ^{a)}
Erdöl und -produkte	1 000 t	.	3 149	12 012	16 070	16 570
Gelöschte Güter	1 000 t	85	424	590	625	540
Erdöl und -produkte	1 000 t	.	256	389	401	305
Angekommene Schiffe in Maskat						
Mina al Fahal	Anzahl	174	.	191	182	.
dar. Tanker	Anzahl	.	.	.	264	.
Transport in Rohrleitungen Erdöl	km	.	.	280	280	280
		1965	1970	1971	1972	1973
Geld und Kredit						
Währung ¹⁾						
Kurs New Yorker Notierung		Rial Omani (R.O.) = 1 000 Baizas (Bz.)				
JE	DM für 1 RS/R.O.	-	-	8,3543	8,6441	8,1090 ^{b)}
JE	US-\$ für 1 RS/R.O.	-	-	2,5560	2,70	3,00 ^{b)}
		1967	1968	1970	1971	1972
Öffentliche Finanzen						
Staatshaushalt						
Einnahmen	Mill. £	8	30	35	49	53 ^{c)}
Royalties u. a.	Mill. £

1) Siehe Text: "Geld und Kredit".

a) 1971: 14 320 000 t, 1972: 14 100 000 t. - b) 31. März 1974: 7,5690 DM bzw. 3,00 US-\$ für 1 RS/R.O. - c) Vorausschätzung.

Entwicklungsplanung

Oman ist das kleinste der acht arabischen Erdölländer; es ist nicht Mitglied der Organisation arabischer erdölexportierender Länder (CAPEC). Seit Aufnahme der Erdölausfuhr im Jahre 1967 sind - dank wachsender Staatseinnahmen ermöglicht - eine Reihe von Entwicklungsvorhaben eingeleitet worden. Die Ausbaupläne konzentrierten sich zunächst auf die wirtschaftliche Erschließung des Gebietes Maskat - Matrah. Die Elektrizitäts- und Wasserversorgung konnte hier bereits seit 1969 sichergestellt werden. Die Hafenanlagen von Matrah werden gegenwärtig weiter ausgebaut. Die Ansiedlung von Kleinindustrien ist vorgesehen. Der Hafen von Salala soll vergrößert und modernisiert werden. In Salala und Sur sollen die Elektrizitäts- und Wasserleitungsnetze ausgebaut werden. Große Bedeutung kommt dem Ausbau der Infrastruktur zu. Die Straße von Maskat nach Sohar (240 km) befindet sich

im Bau. Vorgesehen sind der Ausbau der Verbindung Sohar - Buraimi mit Anschluß an die Straße Buraimi - Abu Dhabi sowie einer Straße von Sohar bis zur nördlichen Grenze mit Dubai und eine Straße von Maskat nach Nizwa. Gesundheitswesen und Bildungswesen sollen in den nächsten Jahren erheblich verbessert werden. Vorgesehen sind die Errichtung von Krankenhaus- und Schulzentren in den wichtigsten Siedlungsgebieten (Sur, Nizwa, Sumail, Rostaq, Sohar). Über die Landwirtschaft, die Fischerei und die Bodenschätze sollen grundlegende Studien erstellt werden.

Jüngst ist eine Entwicklungsbehörde (Supreme Planning Council) geschaffen worden, um die Aufgaben und Mittel zu koordinieren. Große Schwierigkeiten entstehen durch die Kriegsbelastungen in Dhofar und die starke Inflation.

Entwicklungshilfe (Nettoleistungen)

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1972	<u>Mill. DM</u> 81,5
	<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt	0,1
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	0,1
b) Kredite	-
darunter:	<u>Mill. DM</u>
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1972	0,1
a) Technische Hilfe i.w.s.	0,1
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	-
c) Kapitalhilfe	-
	<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt	81,4
a) Kredite und Direktinvestitionen	21,3
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	60,1
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1971	<u>Mill. US-\$</u> 7,30
	<u>Mill. US-\$</u>
dar. Großbritannien und Nordirland	7,30
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1971	<u>Mill. US-\$</u> - 0,12 a)

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückzahlungen im gleichen Zeitraum für Leistungen, die überwiegend vor 1960 erfolgten.

Quellenhinweis^{*)}

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
The Sultanate Printing Press, Muscat	The Sultanate of Muscat and Oman [um 1966]
Central Office of Information, London	Muscat and Oman, 1962
Nötzold, Günter	Die arabischen Länder, Göttingen 1970
Nah- und Mittelostverein e.V., Hamburg	Bericht über die Reise der Deutschen Wirtschaftsdelegation nach Bahrain, Qatar, Abu Dhabi, Oman und Dubai 5.-18. März 1971
Miles, S.B.	The Countries and Tribes of the Persian Gulf, London 1966
Wendell, Philipps	Unknown Oman, London 1966

*) Nationale Quellen und einige Titel allgemeiner landeskundlicher Veröffentlichungen; im übrigen wird auf die sonstigen landesstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 000) sowie auf das internationale Quellenmaterial verwiesen.

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben

INTERNATIONALE MONATSSZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A4

Preis DM 6,-, Jahresbezugspreis DM 64,-

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A4

Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes)

Äthiopien 1972	11,-	Haiti 1965	5,-	Mali 1966	5,-
Argentinien 1968	11,-	Honduras 1966	5,-	Marokko 1969	9,-
Birma 1972	9,-	Indien 1971	11,-	Nicaragua 1966	5,-
Bulgarien 1972	9,-	Indonesien 1968	9,-	Niger 1966	5,-
Burundi 1967	4,-	Irak 1967	6,-	Nigeria 1967	7,-
Ceylon 1972	9,-	Iran 1967	9,-	Ostafrikanische	
Chile 1970	11,-	Jordanien 1969	9,-	Gemeinschaft 1971	11,-
China (Taiwan) 1970	9,-	Jugoslawien 1974	11,-	Panama 1966	7,-
China, Volksrep. 1969	9,-	Kamerun 1968	7,-	Paraguay 1965	5,-
Costa Rica 1966	8,-	Kenia 1969	9,-	Polen 1973	11,-
Dominikan. Republik 1965	4,-	Kongo (Dem. Rep.) 1970	9,-	Rumänien 1967	6,-
Ecuador 1965	5,-	Korea, Süd- 1969	9,-	Somalia 1966	8,-
Elfenbeinküste 1969	11,-	Länder im Rat für		Thailand 1967	7,-
El Salvador 1965	6,-	Gegenseitige Wirt-		Togo 1969	7,-
Ghana 1972	9,-	schaftshilfe 1970	11,-	Tschad 1964	5,-
Großbritannien und		Liberia 1973	9,-	Tunesien 1970	11,-
Nordirland 1964	9,-	Madagaskar 1973	9,-	Türkei 1972	11,-
Guatemala 1966	4,-	Malawi 1967	8,-	Ungarn 1972	9,-
Guinea 1967	5,-	Malaysia 1969	11,-		

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A4 – Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,-

Ab Jahrgang 1971 DM 2,-, Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,- Ab Jahrgang 1974 DM 3,-, Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,-

Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes)

Äquatorialguinea 1972	Guatemala 1973	Madagaskar 1972	Sierra Leone 1973
Äthiopien 1973	Guinea 1973	Malawi 1973	Singapur 1972
Albanien 1974	Guyana 1973	Malaysia 1973	Somalia 1970
Argentinien 1973	Haiti 1972	Mali 1971	Sowjetunion 1973
Australien 1973	Honduras 1972	Malta 1972	Spanien 1973
Bahrain, Katar 1972	Indien 1973	Marokko 1972	Sri Lanka (Ceylon) 1973
Barbados 1973	Irak 1972	Mauretanien 1971	Sudan 1972
Belgien 1971	Iran 1974	Mauritius 1971	Südrhodesien 1970
Birma 1973	Irland 1972	Mexiko 1973	Swasiland 1971
Bolivien 1973	Island 1971	Mongolei 1972	Syrien 1971
Botsuana 1970	Israel 1972	Nepal 1973	Tansania 1973
Brasilien 1972	Italien 1972	Neuseeland 1971	Thailand 1973
Bulgarien 1973	Jamaika 1973	Nicaragua 1972	Togo 1973
Burundi 1972	Japan 1972	Niger 1973	Trinidad und
China, Volksrep. 1973	Jemen Arab. Rep. u.	Nigeria 1973	Tobago 1970
Costa Rica 1974	Dem. Volksrep. 1973	Norwegen 1971	Tschechoslowakei 1973
Dänemark 1971	Jordanien 1973	Obervolta 1972	Türkei 1974
Dominikan. Rep. 1971	Kambodscha 1968	Österreich 1972	Tunesien 1972
Ecuador 1973	Kanada 1970	Oman 1974	Uganda 1973
Elfenbeinküste 1973	Kenia 1973	Pakistan 1972	Ungarn 1973
El Salvador 1973	Kolumbien 1972	Panama 1973	Uruguay 1972
Fidschi 1972	Kongo Volksrep. 1974	Paraguay 1972	Venezuela 1973
Finnland 1972	Korea, Nord- 1971	Peru 1973	Vietnam, Nord- 1973
Frankreich 1973	Korea, Süd- 1973	Philippinen 1974	Vietnam, Süd- 1972
Gabun 1973	Kuba 1972	Portugal 1973	Zaire, (Dem. Rep.
Gambia 1971	Kuwait 1974	Ruanda 1970	Kongo) 1973
Ghana 1973	Laos 1971	Rumänien 1972	Zentralafrikan.
Griechenland 1972	Lesotho 1971	Saudi-Arabien 1973	Republik 1974
Großbritannien	Libanon 1972	Schweden 1972	Zpern 1971
und Nordirland 1973	Luxemburg 1971		